

ligen Römischen rych und aller christenheit wizzen dann den vorgenanten Eduarden künig ze Engellant.

Geben ze Ingolsstat an mitchen vor Agnetis virginis.

44.

Karl IV. befiehlt der Stadt Weißenburg i. E., ihre jährliche Reichssteuer pünktlich an Graf Simon v. Zweibrücken zu entrichten, dem sie um eine bestimmte Summe verpfändet sei.

Speyer 1349 April 9.

Überliefert in Zweibrückener Kopialbuch s. XV., Straßburg Arch. départ., E 2921 S. 4.

Bei BÖHMER-HUBER nicht verzeichnet.

Vgl. o. n. 41.

Wir Karle von Gots gnaden Römischer könig zu allen zitten merer des richs und könig zu Beheim enbieten den burgermeistern dem rat und den burgern der stat zu Wissenburg unsern lieben getruwen unser gnade und alles gut. Wan wir dem edeln Symon graven von Zweinbrucken unnserm lieben getruwen die ierliche sture, die ir uns und dem riche von uwer stat wegen schuldig seit zu geben, vor ein gnant some geltz versatzt und verpfant haben, als ander sin briefe halten, die wir ime daruber geben haben, so gepieten wir uweren eren ernstlich und vesteclich by unser hulden, das ir dem vorgenanten Symon und sinen erben die vorgenante ierlich stur alle iare zu rechter zit, als das gewönlich ist, one hindernisse geben sollent und rihten, als lang bitz wir oder unser nachkomen an dem riche die selben ierlichen sture wider erledigen und erlösen. Und wan ir das also gedont, so sagen wir uch alle iare der selben ierlichen sture, als dick ir im die selben rihten, von unsern und des richs wegen quidit ledig und losz.

Mit urkunde dis briefs versigelt mit unserm königlichen ingesigel, der geben ist zu Spiere nach Christi gepurt XIII^c und XLIX iare, des nehstenn dornstags nach dem palm tag, im dritten iare unser riche.